

entgegen, wie sie der römische Staat noch nie gehabt hatte. Tiberius erhielt Befehl, mit zwölf Legionen den Krieg mit Marbod zu beginnen.

Niklas. Wie viel betrug denn eine römische Legion?

Pastor. Ungefähr 300 Reuter und 5000 Mann zu Fuß. Die Armee der Römer war also 63600 Mann stark. Das Herr kam aus Pannonien; ein anderer Herrführer, der Statthalter in Obergermanien, Saturninus, marschirte durch das Land der Chatten über den Harzwald und vereinigte sich mit dem Tiberius. Zum Glück für den Marbod, erpöbten sich plötzlich die Pannonier und Dalmatier — Dies zwang die Römer, mit Marbod einen Frieden zu schließen, der für diesen großen Gewinn hatte und für sie von sehr mißlichen Folgen war.

Das Unglück folgte den Römern auf dem Fuße nach. Hört nur, wie dies kam. Als nämlich Saturninus und Tiberius mit ihrer Armee dem Marbod entgegen marschirten, hatten die Römer an des erstern Stelle, den Quinctilius Varus, einen (nach dem Zeugniß aller römischen Historienschreiber) geistigen, grausamen, weichlichen und kraftlosen Mann, zum Statthalter in Obergermanien ernannt, und welcher zugleich das niederrheinische Heer anführen sollte. Dieser Mensch hörte, daß Marbod mit den Römern einen Frieden geschlossen hatte, der für die letztern eben nicht allzugünstig ausgefallen sey und behauptete nun, daß es durchaus leicht sey, eine so undisziplinirte Nation wie die teutsche, mit wenigen Truppen auf immer zu unterjochen. Er stützte sich bey dieser Behauptung,
die